

**Kulturbühne:** Künstler aus der Region prägen das Programm der neuen Spielzeit mit Musik und Mundart / Der „Landratten-Shanty-Chor“ ist kein April-Scherz

# Odenwälder Kultur für den Odenwald

**ELLENBACH.** Bewährtes neben Neuem: Bunt gemischt ist auch die neue Spielzeit für das Frühjahr und den Sommer der Kulturbühne Ellenbach im Gasthaus „Zum Odenwald“. Dabei besteht stets die Möglichkeit zum gemütlichen Zusammensein bei Speis und Trank.

Quasi zum festen Ensemble des Hauses zählt der Liedermacher, Sänger, Mundartdichter und Historiker Jürgen Poth aus Spachbrücken – „De Guggugg“. Sein Auftritt in der „Kulturbühne“ ist am 22. April um 20 Uhr und sein Thema ist der „Handkäs-Äquator“. Schon mehrfach wurde er gefragt, ob er nicht auch für weniger Dialekt-geübte Ohren etwas über seine Heimat erzählen könne. So startet er zur musikalischen Expedition zu einem süd-hessischen Bergvolk, „wo das Essen von Handkäs fast rituellen Charakter einnimmt“. Er wird sich bemühen, sich auch auf Schriftdeutsch mitzuteilen.

Gute Erfahrungen haben die Veranstalter Susanne Vetter und Ralf Rauch auch mit dem Auftritt von Seemanns-Chören mitten im ländlichen Odenwald gemacht. Für den 1. April – kein Scherz – hat sich der „Landratten-Shanty-Chor“ aus Bobenheim-Roxheim angekündigt. Die zum Teil zur See gefahrenen Sänger aus dem Gemischten Chor unterhalten auch im Binnenland mit Liedern von Freddy Quinn, Lale Andersen und Lolita.

Einen Bekanntheitsgrad unter Künstlern und dem Kulturpublikum hat sich der ehemalige Revierförster Birkenaus und Mörlenbachs, Siegfried Winkler, mit seiner Liebe zur Kultur, Geschichte und Musik der Smaragdinsel Irland gemacht. Gemeinsam mit seinen wunderbaren Sängerinnen und Musikerinnen Johanna, Simone und Friederike versteht er es, mit traditionellem Irish Folk, mit eigenen Liedern und in dieser Form noch nicht gehörten „Odenwälder Mundartsongs“ bestens zu unterhalten: Der Auftritt der „Irish Voices“ in der Kulturbühne ist für den 20. Mai terminiert.

Einen tiefen Griff in die Schlagerkiste, einen original Überseekoffer, tätigen Rick und Stefanie Riecker. Mit ausgesuchten Ohrwürmern von den 30er-Jahren über die Zeit des Wirtschaftswunders bis hin zu den frühen Zeiten der ZDF-Hitparade gastieren sie am 6. Mai im Gasthaus „Zum Odenwald“. Die Musik weckt Erinnerungen, geht ans Herz und wird mit amüsanten Anekdoten und Legenden gewürzt.

Auch „de Hannes“ (alias Hans Dörsam) und „de Landrat“ (alias Bernd Ginader) fühlen sich in Ellenbach stets wohl. Am 13. Mai gastieren sie mit ihrem neuen Programm. Dabei ergründen sie auf ihre Weise die Faszination des Kerweifeierns im vorderen Odenwald und überlegen sich ernsthaft, „die AfO“ zu gründen, „die Alternative für den Odenwald“. **mk**

Alle Veranstaltungen der Kulturbühne in der Schlierbacher Straße 58, in Ellenbach, beginnen um 20 Uhr. Einlass ist um 18.30 Uhr. Karten-Reservierung unter Telefon 06253/5732.



Zwei der Attraktionen auf der Kulturbühne in Ellenbach: De Guggugg (Jürgen Poth, oben) und die Schlagerkiste von Rick und Stefanie Riecker (unten).

**Sängerlust:** Abend mit einigen Gastchören am 18. März

## Zum 110. wird es italienisch

**VÖCKELSBACH.** Am Samstag, 18. März, feiert der Gesangverein Sängerkunst Vöckelsbach seinen 110. Geburtstag. Die Veranstaltung an diesem Abend steht dabei unter dem Motto „Freundschaftssingen mit italienischem Flair“. Einige Gastchöre sind dabei: der Männerchor „Sängerbund“ und der „Kleine Chor“ der SKG Bonsweier, die „Harmonie“ Brombach-Kröckelbach, der gemischte Chor und der Frauenchor „Just enjoy“ der SKG Ober-Mumbach, der Männerchor und der Frauenchor „Chor-y-Feen“ der „Sängerkunst“ Weiher sowie der gemischte Chor „Liederkranz“ Rimbach.

Sie alle, wie auch der Vöckelsbacher Chor, werden mit einem bunt gemischten Programm zum Gelingen des Abends beitragen. Des Weiteren werden die Pianistin Svetlana Hauk und Franz Herb am Akkordeon dem Abend weitere Glanzlichter aufsetzen.

Alle Freunde des Vöckelsbacher Chores sind eingeladen, an diesem Abend mit der „Sängerkunst“ zu feiern. Für Speisen und Getränke, die dem Motto des Abends angepasst sind, ist gesorgt.

„Freundschaftssingen mit italienischem Flair“, Samstag, 18. März, Beginn 19 Uhr, Dorfgemeinschaftshaus Vöckelsbach. Der Eintritt ist frei.

### KURZ NOTIERT

**Jahrgang 1936/37 trifft sich FÜRTH.** Der Schuljahrgang 1936/37 trifft sich am Mittwoch, 8. März, um 19 Uhr im Gasthaus „Zum Schützenhof“ zum monatlichen Klassenstammtisch.

### KURZ NOTIERT

#### KJG sammelt Altpapier

**FÜRTH.** Die KJG Fürth sammelt am Samstag, 11. März, wieder Altpapier in der Kerngemeinden sowie in den Ortsteilen Steinbach und Fahrenbach. Neuer Standort des Containers ist dabei der Parkplatz beim alten FC-Platz in der Gerhart-Hauptmann-Straße.

**KSV Weiher:** Die Jahreshauptversammlung findet am 7. April statt, Anträge bis 17. März möglich

## Vorstand und Abteilungen ziehen Bilanz

**WEIHER.** Die Jahreshauptversammlung des KSV Weiher findet am Freitag, 7. April, im Gasthaus „Zur Mühle“ in Weiher um 20 Uhr statt.

Auf der Tagesordnung stehen

unter anderem die Berichte des Vorsitzenden, der einzelnen Abteilungen und der Kassenberichte.

Anträge zur Jahreshauptversammlung sind bis zum 17. März

schriftlich beim Vorsitzenden einzureichen. Weitere Informationen zu den Abteilungen und Vorstand des finden sich unter [www.ksv-weiher.de](http://www.ksv-weiher.de).

**Tierhaltung:** Gemeinde erinnert Hundebesitzer an ihre Pflichten

## Für wild lebende Jungtiere wird es gefährlich

**MÖRLENBACH.** Hunde als Begleiter des Menschen gewinnen in der heutigen Zeit zunehmend an Bedeutung. Die Vierbeiner benötigen natürlich auch ausreichend Auslauf. Hierzu werden gerne die Feld- und Flurbereiche in der Gemarkung Mörlenbach aufgesucht. Diese sind aber gleichzeitig auch Rückzugsgebiete für wild lebende Tierarten. „Jedes Jahr werden in der Feld- und Flurgemarkung der Gemeinde Mörlenbach Wildtiere von Hunden gerissen“, heißt es dazu in einer Pressemitteilung der Gemeinde Mörlenbach. Gefährdet ist vor allem der Nachwuchs vieler Tierarten. „Im Zeitraum der Brut- und Setzzeit sind frei laufende Hunde besonders gefährlich für Jungtiere, da diese nicht weglaufen, sondern sich in ihre Deckung zurückziehen, wo sie leicht zur Beute werden“, heißt es weiter.

Aus diesem Anlass weist die Verwaltung auf die Anleimpflicht für Hunde in der Flur (Feld, Forst und Brache) in der Zeit vom 1. März bis 30. Juni hin, die in Mörlenbach besteht.

Die Hundehalter werden gebeten, die Anleimpflicht in diesem Zeitraum einzuhalten. Es gibt heutzutage Hundeleinen, die auf unterschiedliche Länge ausziehbar sind, sodass die Hunde weitgehend Bewegungsfreiheit haben und dabei stets kontrollierbar bleiben. Verstöße gegen die Anleimpflicht stellen eine Ordnungswidrigkeit dar und können mit einer Geldbuße geahndet werden. Gleichzeitig macht die Gemeinde darauf aufmerksam, dass jeder Hundehalter in der Pflicht steht, den Hundekot zu entfernen. „Diese beginne beispielsweise mit regelmäßiger Fütterung, stetiger Gesundheitsvorsorge sowie „Gassi-gehen“ und sollte mit der ordnungsgemäßen Entsorgung der „Hinterlassenschaften“ enden.“

Die Verschmutzung durch Hun-



Auch für die Hinterlassenschaften ihrer Tiere sind die Hundehalter verantwortlich.

SYMBOLBILD: SIMON HOFMANN

dekot bringe nicht nur Verunreinigung, sondern stelle auch eine nicht zu unterschätzende Infektionsquelle dar. „Eine Übertragung von Salmonellen, Haken- und Bandwürmern ist möglich und kann Ursache für verschiedene Augen-, Leber-, Lungen- und Gehirnerkrankungen sein“, informiert die Verwaltung.

Auch für die Landwirtschaft stellt Hundekot auf Weideflächen eine Gefahr dar. Wenn verunreinigtes Gras (Neospora, Parasiten) von den Kühen gefressen wird, kann dies zu Torgeburten führen. Wenn Hundekot mit in die Heuernte gelangt, verweigern die Kühe oft das Futter. Auch kann der vom Fuchsbandwurm befallene Hundekot für den Menschen eine Gefahr darstellen.

„Letztlich übernehmen alle Hundebesitzer/innen bereits mit der Anschaffung eines Hundes Verantwortung“, heißt es aus dem Ratshaus. Diese beginne beispielsweise mit regelmäßiger Fütterung, stetiger Gesundheitsvorsorge sowie „Gassi-gehen“ und sollte mit der ordnungsgemäßen Entsorgung der „Hinterlassenschaften“ enden.

**Feuerwehr:** Einsatzabteilung und Verein Ober-Liebersbach ziehen gute Bilanzen und bedanken sich

## Bemerkenswerter Ausbildungsstand

**OBER-LIEBERSBACH.** Seine Hochachtung vor dem Engagement der Helfer und Mitglieder von Einsatzabteilung und Verein der Freiwilligen Feuerwehr Ober-Liebersbach drückte auch Mörlenbachs Bürgermeister Jens Helmstädter bei der gemeinsamen Hauptversammlung beider Gliederungen aus: „Es zeigt sich, dass gerade das Engagement der Ehrenamtlichen in kleinen Ortsteilen groß ist.“

Das lässt sich unter vielem anderen auch am Tätigkeitsbericht des Ersten Vorsitzenden des Feuerwehrvereins, Frank Manigold, ablesen. Bei der Hauptveranstaltung, beim Vatertagsfest am und im schmucken Feuerwehrgerätehaus,

packen 30 Prozent der Mitglieder aktiv mit an. Deutlich herausgestellt wurde auch der gute Ausbildungsstand der 20-köpfigen Einsatzabteilung mit zahlreichen Übungsstunden und einer großen Fortbildungsbereitschaft der einzelnen Aktiven, wovon Wehrführer Matthias Klier für die aktiven Feuerwehrleute berichtete. Auf eine gute Zusammenarbeit mit den Nachbarwehren wird Wert gelegt, wie eine gemeinsam durchgeführte Übung an der „Schneeburg“ aufzeigt.

Die Jugendabteilung, das berichtete die scheidende Jugendwartin Manuela Brender, arbeitet eng mit der Jugendfeuerwehr Bonsweier zusammen. Höhepunkt im Jahres-

ablauf ist neben Ausflügen, Freizeitbeschäftigungen, der Christbaumaktion, einer gemeinsam durchgeführten Übung aller Mörlenbacher Jugendwehren und feuerwehrtechnischer Ausbildung stets das Kreiszeitlager.

In einer solchen Versammlung, der auch der stellvertretende Gemeindebrandinspektor Thomas Jäger beiwohnte, geht es auch immer um personelle Veränderungen und besonderen Dank an die engagierten Mitbürger und Helfer. Mehrfach wurde dabei der Name der Ortsvorsteherin Gaby Schobrick (selbst aktive Feuerwehrfrau) genannt, die maßgeblich an der Organisation der Vereinsaktivitäten beteiligt ist. Dank

der gesellschaftlichen Veranstaltungen ist der Verein auch finanziell gut aufgestellt, wie aus dem Kassenbericht von Björn Probst hervorgeht.

Sein Amt des Kassenwartes wird Johann Meister übernehmen. Probst wurde für sein Engagement ebenso gedankt wie Manuela Brender. Zu ihrem Nachfolger wählte die Einsatzabteilung einstimmig Marco Schmittinger. Schmittinger wird sie auch im Amt als Beisitzer im Vereinsvorstand beerben.

Für 25-jährige Vereinsmitgliedschaft wurden geehrt: Diana Schalk, Vanessa Gschwendtner, Michael Habel, Stephan Klier, Matthias Klier und in Abwesenheit Johannes Uhl und Alexander Keil. Den guten Geistern des Vereins aus den verschiedenen Helferteams (Küche, Dekoration, Auf- und Abbau) wurde mit Geschenkgutscheinen gedankt.

Die kleine Einsatzabteilung der Feuerwehr Ober-Liebersbach umfasst immerhin zwei Zugführer, zwei Gruppenführer und sechs Atemschutzgeräteträger, von denen alle einsatzfähig sind.

Das war für den Feuerwehrmann und Bürgermeister Jens Helmstädter Anlass genug, der Wehr „einen beachtlichen Lehrgangbesuch“ zu attestieren: „Auch wenn es nur wenige Personen sind, so gelten diese doch als Vorbild und Multiplikatoren.“ **mk**



Aktive, Ehemalige und verdiente Mitglieder auf einen Blick: Für Bürgermeister Jens Helmstädter und den stellvertretenden Gemeindebrandinspektor Thomas Jäger gab es bei der gemeinsamen Hauptversammlung von Einsatzabteilung und Verein der Freiwilligen Feuerwehr Ober-Liebersbach allen Grund, Dank zu sagen.